

# DIE NEUGESTALTUNG DES INTERNATIONALEN RECHTS

DIE NEUGESTALTUNG  
DES  
INTERNATIONALEN  
RECHTS

AUF DER GRUNDLAGE EINER RECHTSGEMEINSCHAFT  
DES MENSCHLICHEN GESCHLECHTS

SYSTEMATISCH DARGESTELLT

VON

PROF. DR. D. JOSEPHUS JITTA

MITGLIED DES STAATSRATES, U. S. W. IM HAAG



HAAG  
MARTINUS NIJHOFF  
1919

ISBN 978-94-011-8345-1  
DOI 10.1007/978-94-011-9026-8

ISBN 978-94-011-9026-8 (eBook)

## VORWORT.

Ich habe dieses Buch während DES KRIEGES geschrieben. Zwar ist der Gedanke einer Gesamtheit der Staaten in jedem Teile meiner Arbeit zu finden, aber den Entwurf eines internationalen Staatenverbandes, welcher während des Waffenstillstandes erschienen ist, habe ich nicht behandelt. Für die experimentelle Arbeitsweise, welche ich angewendet habe, ist dieser Entwurf noch nicht geeignet. Indessen möchte ich hervorheben, dasz meine Arbeit keineswegs hinter den neuen Bestrebungen zurückgeblieben, vielmehr grösztenteils ihrer Zeit voraus ist.

März, 1919.

JITTA.

# INHALTSVERZEICHNIS.

## ERSTES KAPITEL.

### ZWECK UND GRUNDRISZ DES SYSTEMS.

Seite

Allgemeine Andeutung des Zwecks. Das menschliche Geschlecht als faktische Gemeinschaft. Das menschliche Geschlecht als Rechtsgemeinschaft. Die Einheitlichkeit des internationalen Rechts. Grundrisz des Systems. Die positiven Normen des Kriegsrchts. Der mehr oder weniger wohlverstandene Egoismus der Staaten als Grundgedanke des internationalen Rechts (des „Völkerrechts“). Die Ausdehnung meines Stoffes. Die entzündliche Natur gewisser Untersuchungsstoffe. Die Sprache.

1

## ZWEITES KAPITEL.

### DAS SYSTEM.

#### ERSTER TEIL.

#### Oeffentlichrechtliche Verhältnisse.

##### Erste Abteilung.

##### OBERVERWALTUNG.

- § 1. *Staatssoveränität und menschliches Geschlecht.* . . . . . 8  
Staatssoveränität. Die Eigenschaften der Staatssoveränität nach den vernunftgemäßen Grundsätzen. Die Eigenschaften der Staatssoveränität nach der Lehre, welche das positive Recht beherrscht. Die religiös-patriotischen Einwendungen als Hindernisse der Evolution.
- § 2. *Juridische Grenzen der Staatssoveränität.* . . . . . 9  
Der Grundsatz. Der Staat und die Einzelpersonen. Der Staat und das menschliche Geschlecht. Der Staat und die anderen Staaten.
- § 3. *Räumliche Grenzen.* . . . . . 11  
Allgemeine Bemerkung betreffend das Verhältnis zwischen den räumlichen und den persönlichen Grenzen der Staatssoveränität. Wie hat man sich die vernunftgemäßen räumlichen Grenzen zu denken? Wie sind die gegenwärtigen Grenzen entstanden? Ist eine Evolution zu erwarten? Folgen der Gebietsänderungen. Schattierungen des Begriffes „Territorium“ in der Sprache der Rechtswissenschaft.

|      |  | Seite |
|------|--|-------|
| § 4. | <i>Persönliche Grenzen</i> . . . . .   | 14    |
|      | Warum ich die Staatsangehörigkeit hier als die Hauptsache betrachte? Die Grundlage der Staatsangehörigkeit nach den vernunftgemäßen Grundsätzen. Die Staatsangehörigkeit nach positivem Recht. Schwierigkeiten, welche das positive Recht bietet. Gibt es Keime einer Evolution?   |       |
| § 5. | <i>Politische Grenzen</i> . . . . .  | 17    |
|      | Allgemeine Bemerkung. Politische Verbindungen zwischen Staaten, welche einen Teil der Souveränität behalten. Kolonialreiche. Protektorate, lehnherrschafliche Verhältnisse, Einflusz- oder Interessensphäre u. s. w. Ständige Neutralität mit oder ohne Verbürgung. Die internationale Stellung des Päpstlichen Stuhles. |       |
| § 6. | <i>Nationale Würdenträger mit internationalem Wirkungskreis</i> . . . . .  | 19    |
|      | Die Bedeutung des Titels. Staatshäupter. Diplomatische Vertreter. Konsuln.   |       |
| § 7. | <i>Internationale Verwaltung</i> . . . . .   | 21    |
|      | Die Grundsätze. Das positive Recht. Sind Keime einer Evolution da?   |       |

### Zweite Abteilung.

#### RECHTSQUELLEN.

|       |   |    |
|-------|---|----|
| § 8.  | <i>Nationale und internationale Quellen des internationalen Rechts</i> . . . . .  | 22 |
|       | Gibt es nationale Quellen des internationalen Rechts? Die Quellen des positiven internationalen Rechts. Die beschränkte Rechtskraft der vernunftgemäßen Grundsätze.   |    |
| § 9.  | <i>Herkommen</i> . . . . .  | 24 |
|       | Herkommen. Handlungen der Einzelpersonen als Quellen des internationalen Rechts. Oertliches und internationales Herkommen. Herkommen ist sowohl eine Quelle des öffentlichen internationalen Rechts als des internationalen Privatrechts. Wie stellt man im internationalen Verkehrsleben das Bestehen einer herkömmlichen Verhaltensmaszregel fest? International-gemeines Recht. Der Entwicklungsgang des herkömmlichen internationalen Rechts. |    |
| § 10. | <i>Ordnungen</i> . . . . .  | 26 |
|       | Nationale Gesetze. Die internationale Ordnung und ihre Ersatzmittel. Das erste Ersatzmittel: gleichlautende nationale Gesetze. Das zweite Ersatzmittel: Staatsverträge. Vergleich zwischen den beiden Ersatzmitteln. Der Entwicklungsgang der Ersatzmittel.   |    |

Dritte Abteilung.

Seite

GÜTER, WELCHE, IM GROSZEN UND GANZEN, GEMEINNÜTZIGE  
GÜTER SIND.

- § 11. *Die Erde* . . . . . 29  
 Der vernunftgemäße Grundsatz. Das positive Recht. Ist eine  
 Eine Evolution zu erwarten?
- § 12. *Die Gewässer.* . . . . . 31  
 Die Gewässer im allgemeinen. Das Recht des offenen Meeres.  
 Die übrigen Gewässer.
- § 13. *Die Luftraum* . . . . . 33  
 Was ist hier der vernunftgemäße Grundsatz? Der Anfang eines  
 einheitlichen Luftrechts und sein weiterer Entwicklungsgang.

Vierte Abteilung.

STEUERWESEN.

- § 14. *Die Bedeutung des Steuerwesens im internationalen Privat-  
recht.* . . . . . 35  
 Die richtige Fragestellung. Die vernunftgemäßen Grundsätze.  
 Der nationale Fiskus im positiven Recht. Sind Keime einer Evolu-  
 tion da? Einige auszuwählende Hauptsachen.
- § 15. *Vermögen, Einkommen und deren Bestandteile.* . . . . . 37  
 Einleitende Bemerkungen. Gibt es vernunftgemäße Grundsätze  
 im internationalen Sinn? Das positive Recht und sein Entwick-  
 lungsgang.
- § 16. *Verbrauchsabgaben, Akzisen und Zölle.* . . . . . 39  
 Ihre Bedeutung im internationalen Verkehrsleben. Die Schutz-  
 zölle nach den vernunftgemäßen Grundsätzen. Das positive  
 Recht. Fortschritt oder Rückgang?
- § 17. *Besteuerung eines wirklichen oder vermeintlichen, sich bei  
besonderen Gelegenheiten zeigenden Wohlstandes.* . . . . . 40  
 Einleitende Bemerkung. Nachlasssteuer. Wechselstempelsteuer.
- § 18. *Gebühren und ähnliche Abgaben.* . . . . . 42  
 Allgemeine Bemerkung. Die internationale Seite gewisser Ge-  
 bühren und die sich darauf beziehenden vernunftgemäßen  
 Grundsätze. Das positive Recht und die Keime seiner Evolution.

Fünfte Abteilung.

WOHLFAHRTSPFLEGE.

- § 19. *Einzelperson, Staat und menschliches Geschlecht.* . . . . . 43  
 Einzelpersonen und Gesellschaft. Staat und menschliches Ge-  
 schlecht. Wahl der besonderen zu behandelnden Materien.

|  | Seite |
|--|-------|
| § 20. <i>Erziehung</i> . . . . .   | 44    |
| Der Staat und die Erziehung der Jugend. Erziehung und Patriotismus. Die Sprache. Die Geschichte. Die Religion. Die Erziehung der im Staat ansässigen Fremden.                  |       |
| § 21. <i>Arbeit</i> . . . . .  | 46    |
| Der Arbeiterschutz. Protektionistisches Arbeitsrecht. Internationale Vereinbarungen. Internationale Arbeiter- und Unternehmervereine. Soziale Umbildungs- und Umsturzparteien. |       |
| § 22. <i>Hauptzweige des menschlichen Tätigkeit</i> . . . . .  | 48    |
| Grundsätze. Landwirtschaft. Gewerbeleiß. Handel. Wissenschaft Kunst.   |       |
| § 23. <i>Verkehrsmittel</i> . . . . .  | 51    |
| Allgemeine Bemerkungen. Internationale Regelungen.   |       |

## Sechste Abteilung.

## SOCIALE ABWEHR.

|   |    |
|---|----|
| § 24. <i>Abwehrpolizei</i> . . . . .  | 52 |
| Einleitende Bemerkung. Staatspolizei. Unionpolizei. Weltpolizei.  |    |
| § 25. <i>Bevölkerung</i> . . . . .  | 53 |
| Das Menschenpaar und die Gesellschaft. Der Menge der Bevölkerung. Ihre Beschaffenheit. Die Bekämpfung der Entartung des menschlichen Geschlechts.                         |    |
| § 26. <i>Aus- und Einwanderung</i> . . . . .  | 57 |
| Der Grundsatz der freien Bewegung. Auswanderung, als Recht um auszuziehen. Der Schutz der Auswanderer, als wirtschaftlich schwächerer Personen. Einwanderung. Ausweisung. |    |
| § 27. <i>Materielle Gefahren</i> . . . . .  | 59 |
| Einleitende Bemerkung. Krankheiten der Menschen. Schutz der Tierwelt. Krankheiten und Schmarotzer des Pflanzenreichs. Schädliche Genussmittel.                            |    |
| § 28. <i>Moralische Gefahren</i> . . . . .  | 61 |
| Einleitende Bemerkungen. Prostitution. Nebengewerbe der Prostitution.   |    |

## Siebente Abteilung.

## BESTRAFUNG.

|   |    |
|---|----|
| § 29. <i>Die Strafrechtswissenschaft als Gemeingut der Menschheit</i> . . . . .   | 62 |
| Wie sich diese Wissenschaft entwickelt hat. Die Grenzen des Rechts zur Bestrafung. Die Uebeltäter als Gegenstand wissenschaftlicher Forschungen. Die Strafen. |    |



|   | Seite |
|---|-------|
| § 30. <i>Der isolierte Staat, Strafen erteilende.</i> . . . . .   | 64    |
| Allgemeine Bemerkung. Das Anwendungsgebiet des nationalen Strafrechts. Strafverfolgung und Strafprozeß. Die Rechtskraft ausländischer Strafurteile. |       |
| § 31. <i>Koordinierte Tätigkeit der Staaten.</i> . . . . .  | 67    |
| Der Gedanke einer solchen Tätigkeit. Das Auslieferungsrecht.  |       |

Achte Abteilung.

JURISDIKTION.

|  |    |
|--|----|
| § 32. <i>Allgemeine Ansichten.</i> . . . . .   | 68 |
| Begriff. Jurisdiktion und Anwendbarkeit einer bestimmten Gesetzgebung. Jurisdiktion und Vollstreckbarkeit ausländischer Urteile. Jurisdiktion und Zuständigkeit. Der vernunftgemäße Grundsatz der Jurisdiktion und das positive Recht. |    |
| § 33. <i>Jurisdiktion in Verwaltungsstreitigkeiten.</i> . . . . .  | 70 |
| Innerstaatliche Rechtsstreitigkeiten. Ueberstaatliche Rechtsstreitigkeiten. Streitigkeiten, welche die Natur einer andren Streitigkeit betreffen.  |    |
| § 34. <i>Jurisdiktion in Strafsachen.</i> . . . . .  | 71 |
| Der Grundsatz. Die Ausarbeitung und die Ausbreitung des Grundsatzes im positiven Recht. Einschränkung der Jurisdiktion.  |    |
| § 35. <i>Jurisdiktion in zivilen Sachen.</i> . . . . .   | 73 |
| Der Grundsatz. Richtungslinien des positiven Rechts. Ausdehnung der nationalen Jurisdiktion im positiven Recht. Einschränkungen. Evolution.  |    |

Neunte Abteilung.

RECHTSPRECHUNG.

|  |    |
|--|----|
| § 36. <i>Kann von einer internationalen Rechtsprechung die Rede sein?</i> . . . . .  | 75 |
| Hypothetischer Aufbau. Die Zeichen einer Evolution. Die beste Methode bei der Auseinandersetzung des Rechts der internationalen Schiedsgerichte.                     |    |
| § 37. <i>Die internationalen Seiten der Schiedsgerichte zwischen Einzelpersonen</i> . . . . .  | 76 |
| Der Grundsatz. Die internationale Natur der Rechtsstreitigkeit. Fixierung des strittigen Rechtszustandes. Zwangsvollstreckung.                                       |    |
| § 38. <i>Zwischenstaatliche Schiedsgerichte</i> . . . . .  | 78 |
| Einleitende Bemerkungen. Die Natur der Streitigkeiten. Der Schiedsvertrag. Die Organisation des Schiedsgerichts. Die Zwangsvollstreckung. Das Endziel der Evolution. |    |

## ZWEITER TEIL DES SYSTEMS.

**Privatrechtliche Verhältnisse.**

## Zehnte Abteilung.

## PRIVATRECHTLICHE VERHÄLTNISSE IM ALGEMEINEN.

- § 39. *Grundbegriffe.* . . . . . 80  
 Das Rechtsverhältnis im internationalen Privatrecht. Das Rechtsverhältnis in der alten Lehre der sogenannten Statuten. Das Rechtsverhältnis in den späteren Lehren des internationalen Privatrechts. Das Rechtsverhältnis im gegenwärtigen System. Einteilung des Stoffes.
- § 40. *Subjekte.* . . . . . 82  
 Beschränkung des zu behandelnden Stoffes. Natürliche personen. Rechtspersonen.
- § 41. *Gegenstand.* . . . . . 85  
 Begriff und Einteilung. Absolute persönliche Rechtsverhältnisse. Relative persönliche Rechtsverhältnisse. Absolute patrimoniale Rechtsverhältnisse. Relative patrimoniale Rechtsverhältnisse.
- § 42. *Entstehung.* . . . . . 87  
 Allgemeines. Die juridische Tatsache. Die Rechtshandlung. Der Vertrag.
- § 43. *Auflösung.* . . . . . 90  
 Allgemeine Uebersicht. Die auflösende oder lähmende Verjährung.

## Elfte Abteilung.

## PERSONEN.

- § 44. *Juridische Beziehungen zwischen einer Person und einem Staatsgebiet.* . . . . . 92  
 Allgemeine Bemerkung. Staatsangehörigkeit. Wohnsitz. Einfacher Aufenthalt. Einfache Teilnahme an dem örtlichen Geschäftsleben. Die Anknüpfungspunkte bei Rechtspersonen.
- § 45. *Status- und Handlungsfähigkeit der natürlichen Personen.* 95  
 Vorbemerkungen. Absolut und relativ vernunftgemäße Grundsätze. Der Geist der positiven Gesetzgebungen. Zeichen des Beginns einer Evolution.
- § 46. *Die Lage der Rechtspersonen im internationalen Privatrecht.* 98  
 Die Anknüpfungspunkte und die vernunftgemäßen Grundsätze. Das positive internationale Recht und seine Evolution.

## Zwölfte Abteilung.

| FAMILIE. |  | Seite |
|----------|--|-------|
| § 47.    | <i>Allgemeines.</i> . . . . .  | 101   |
|          | Das Familienrecht. Ein Blick auf die Geschichte des Familienrechts. Einteilung.  |       |
| § 48.    | <i>Eheschließung.</i> . . . . .  | 102   |
|          | Die Bedingungen der feierlichen Eheschließung. Die feierliche Eheschließung. Nichtehe, nichtige oder anfechtbare Ehen. Der Beweis einer bestehenden Ehe.   |       |
| § 49.    | <i>Wirkungen der Ehe.</i> . . . . .  | 105   |
|          | Einteilung des Stoffes. Persönliche Verhältnisse. Die Handlungsunfähigkeit der Ehefrau. Eheliches Güterrecht.  |       |
| § 50.    | <i>Auflösung der Ehe im allgemeinen. — Ehescheidung und verwandte Rechtsinstitute</i> . . . . .  | 108   |
|          | Warum ich die Ehescheidung hier besonders betonen will. Religiöse und sozial-philosophische Anschauungen. Die allgemeinen Linien einer vernunftgemäßen Lösung. Positive Gesetze und Praxis. Der Vermittlungsversuch des betreffenden Haager Staatsvertrages. |       |
| § 51.    | <i>Erzeugung, Verwandtschaft und Verschwagerung.</i> . . . .   | 110   |
|          | Allgemeines. Vernunftgemäßer Grundsatz. Positives Recht. Es gibt nur wenige Zeichen eines annähernden Entwicklungsganges.  |       |
| § 52.    | <i>Schutzbedürftige Personen.</i> . . . . .  | 112   |
|          | Allgemeines. Grundsatz. Die positiven Gesetzgebungen und die Praxis. Der Weg der Evolution.  |       |

## Dreizehnte Abteilung.

## VERMÖGEN.

|       |   |     |
|-------|---|-----|
| § 53. | <i>Vorbemerkungen und Einteilung des Stoffes.</i> . . . . .   | 113 |
|       | Die Grundbegriffe. Die öfters gestellte Frage: „welches Gesetz soll bestimmen ob eine Sache unbeweglich oder beweglich ist?“ Einteilung.                              |     |
| § 54. | <i>Materielle unbewegliche Güter.</i> . . . . .   | 114 |
|       | Die uralte Regel und ihre Vernunftgemäßheit. Das positive Recht und die Praxis. Teilweise gelungene Evolutionsversuche. Bemerkung betreffend Staatsgebietsänderungen. |     |
| § 55. | <i>Materielle bewegliche Güter.</i> . . . . .   | 115 |
|       | Einteilung. Gewöhnliche bewegliche Güter, meistens Waren. Seeschiffe und diesen gleichzustellende Fahrzeuge. Inhaberpapiere.  |     |
| § 56. | <i>Immaterielle Güter absoluter Natur.</i> . . . . .  | 118 |
|       | Vorbemerkungen. Urheberrecht. Erfinderrechte und Patente.   |     |

|  | Seite |
|--|-------|
| § 57. <i>Immaterielle Güter, relativer Natur</i> . . . . .   | 120   |
| Vorbemerkungen. Das einfache Forderungsrecht. Forderungen die mit Wertpapieren verknüpft sind.   |       |
| Vierzehnte Abteilung.  |       |
| SCHULDVERHAELTNISSE.   |       |
| § 58. <i>Allgemeine Grundsätze</i> . . . . .   | 121   |
| Vorbemerkungen. Das international-gemeine Recht der Schuldverhältnisse. Die Lehre der obligatorischen Quellen. Das örtliche Recht, welches eventuell, im internationalen Verkehrsrecht, in Schuldverhältniss beherrscht. Die Anwendung des Grundsatzes.                |       |
| § 59. <i>Uebersicht der besonderen Verträge</i> . . . . .  | 125   |
| Einteilungsgrundlage. Verträge bei dem Umsatz und der Verwertung der Güter. Verträge bei der Verwertung der Arbeit. Verträge welche sich auf Kredit beziehen. Aleatorische Verträge. Transportverträge. Gesellschaftsverträge. Versicherungsverträge. Andere Verträge. |       |
| § 60. <i>Schuldverhältnisse mit Wertpapieren verknüpft</i> . . . . .   | 130   |
| Vorbemerkungen. Grundsätze des internationalen Wechselrechts. Die Gesetzgebungen. Die Vereinheitlichung.   |       |
| § 61. <i>Unerlaubte und sonstige schädigende Handlungen</i> . . . . .  | 131   |
| Einleitung. Die persönliche dem Täter zuzurechnende, mit den Sozialen Pflichten im Widerspruch stehende Handlung. Die übrigen Fälle.   |       |
| § 62. <i>Schuldverhältnisse aus sonstigen Quellen</i> . . . . .  | 134   |
| Vorbemerkungen. Tilgung einer nichtbestehenden Schuld. Gesachäftsführung ohne Auftrag. Tatsächliches Ineinandergreifen der Interessen.   |       |

### Fünfzehnte Abteilung.

#### EINFLUSZ DES HANDELSRECHTS.

|  |     |
|--|-----|
| § 63. <i>Die weitere und die engere Auffassung des Handelsrechts</i> . . . . .   | 135 |
| Weitere Auffassung. Engere Auffassung.   |     |
| § 64. <i>Die weitere Auffassung</i> . . . . .  | 136 |
| Evolution in der Richtung der Vereinheitlichung. Ein internationales Handelsgesetzbuch? Verstaatlichungstendenzen.   |     |
| § 65. <i>Die engere Auffassung</i> . . . . .   | 137 |
| Die entstehenden internationalen Fragen. Die Eigenschaft eines Kaufmanns, beziehungsweise einer Handelsgesellschaft. Die Eigenschaft eines Handelsverhältnisses, beziehungsweise einer Handelsstreitigkeit. Die Evolution, welche sich allmählich vollzieht. |     |

## Sechzehnte Abteilung.

## ERBRECHT.

Seite

- § 66. *Allgemeine Ansichten* . . . . . 139  
 Die Philosophie des Erbrechts. Berühmte Fragen der alten Kollisionslehre. Unbewegliche und bewegliche Güter. Staatsangehörigkeit oder Wohnsitz? Die Einschränkung der Rechte und der Erwerbsfähigkeit der Ausländer. Die in den folgenden Paragraphen zu behandelnden Sonderteile.
- § 67. *Anweisung der Rechtsnachfolger*. . . . . 142  
 Gesetzliche Erbfolge. Der Fiskus als Rechtsnachfolger. Die Form der letztwilligen Verfügungen. Die Auslegung eines Testaments. Die absolute Testierfähigkeit. Die absolute Erwerbsfähigkeit des Rechtsnachfolgers. Relative Unfähigkeit. Pflichtteile. Erbschaftsanspruch. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft; verwandte Rechtsinstitute. Die Erwerbung absoluter Rechte auf die Güter, welche der Nachlass umfasst.
- § 68. *Die Abwicklung der Erbschaft*. . . . . 149  
 Nachfolger und Nachlassgläubiger. Testamentsvollstrecker und Vertrauensmänner. Verhältnisse der Rechtsnachfolger unter einander.

## Siebzehnte Abteilung.

## ZIVILPROZESZ.

- § 69. *Internationale Anknüpfungspunkte im Zivilprocesz*. . . . . 152  
 Erinnerung an die Jurisdiktionsfrage. Die sogenannte „Institutoria“ und „Decisoria“ im Zivilprocesz. Die Zustellung welche an eine im Ausland wohnende Partei zu bewirken ist. Ausländer als Proceszparteien. Proceszfähigkeit oder „jus standi in judicio“. Die Art der Erscheinung vor dem Gericht, oder „modus standi in judicio“. Verjährung.
- § 70. *Beweis und Beweisführung*. . . . . 155  
 Beweis der Existenz ausländischer Rechtsnormen. Beweis der Tatsachen, welche im Ausland stattfanden. Internationale Gewährung der Rechtshülfe.
- § 71. *Ausländische Urteile und schiedsrichterliche Entscheidungen*. 158  
 Einleitende Bemerkung. Die Rechtsfolgen ausländischer Urteile. Der vernunftgemäße Grundsatz. Die positiven Gesetze und die Praxis. Staatsverträge. Die Evolution. Ausländische schiedsrichterliche Entscheidungen in Zivilsachen.

## Achtzehnte Abteilung.

## KONKURS.

- § 72. *Das internationale Konkursrecht im allgemeinen*. . . . . 161  
 Konkursrecht und Zivilproceszrecht. Konkursrecht und Handelsrecht. Konkursrecht und Strafrecht. Nebeninstitute des Konkurses.

|       |   | Seite |
|-------|---|-------|
| § 73. | <i>Vernunftgemäße Grundsätze.</i> . . . . .   | 162   |
|       | Die herrschenden Anschauungen. Einheitlichkeit-Universalität. Pluralität-Territorialität. Grundsätze. Allgemeine Bemerkung über das positive Recht.   |       |
| § 74. | <i>Das positive Recht und sein Entwicklungsgang.</i> . . . . .  | 164   |
|       | Internationale, mit einer inländischen Konkurseröffnung verknüpfte Rechtsfragen. Internationale, mit einer ausländischen Konkursöffnung verknüpfte Rechtsfragen. Der Zwangsvergleich. Staatsverträge. |       |

---

### DRITTES KAPITEL.

#### ANHANG ZUM SYSTEM.

##### Ein Blick auf das positive Kriegsrecht.

---

Die rein positive Natur des Kriegsrechts. Die Lehre der rechtmäßigen Kriegsursachen. Die Entstehung des herkömmlichen Kriegsrechts. Die erste herkömmliche Vorschrift: „Nicht alles was dem Feind Abbruch tut, ist erlaubt“. Die zweite herkömmliche Vorschrift: „Feindlichen Privatpersonen soll in der Regel nichts zuleide geschehen“. Die dritte herkömmliche Vorschrift: „Neutrale haben Rechte und Pflichten“. Die Folge der Ungenauigkeit des herkömmlichen Kriegsrechts. Die Kodifikation des Kriegsrechts. Ein unvermeidlicher Streifzug durch das Gebiet der Gefühlsempfindungen. Das Prinzip der Nationalitäten. Das unklare nationale Gefühl. Rassen. Glaubensbekenntnisse. Sozialpolitik. Zusammenfassung der hauptsächlichlichen, auf dem Gebiet des Gefühls liegenden, Kriegsursachen. Einschränkung der Kriege. Humanisierung des Krieges. Verschwinden des Krieges.....

167

---

### VIERTES KAPITEL.

#### SCHLÜSZWORT.

Erinnerung an den Ausgangspunkt dieser Arbeit. Erinnerung an den Zweck dieser Arbeit. Die angewendete Methode. Meine Ergebnisse. Der nationale Egoismus. Der Krieg.....

175